

schwerer Krankheit im zweiundsechzigsten Lebensjahre unser lieber Kollege und 2. Obermeister Edwin Mende. Bei der Trauerfeier war die Innung durch eine große Anzahl von Kollegen vertreten. Vom Landesverband Sachsen waren anwesend der 1. Vorsitzende, Kollege Stränger-Brader, und der Schriftführer, Kollege Friedemann. Ehrenobermeister Roth widmete dem Verstorbenen einen ehrenvollen Nachruf. Kollege Edwin Mende wurde im Jahre 1903 in den Vorstand der Dresdner Innung gewählt und zwar als Schriftführer. Dem Wirtschafts- und Lehrlingsausschuß gehörte er bis zu seinem Ableben an. Im Jahre 1920 übernahm er den Posten des 2. Obermeisters, den er bis zuletzt inne hatte. Den Innungsmitgliedern hat er jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden; die Innung hat ihm viel zu danken. Im Jahre 1916 gründete er innerhalb unserer Innung die Gruppe West, deren Vorsitzender er bis zum Juli 1929 war. Aus gesundheitlichen Gründen legte er dann sein Amt nieder. Auf seine Anregung hin bildete sich in der Gruppe West eine Wandergruppe, die gemeinsam mit ihm alle vierzehn Tage nachmittags Ausflüge in die nähere Umgebung von Dresden machte. Kollege Mende hat es verstanden, die Kollegen nicht nur beruflich zu interessieren, sondern sie auch gesellig zusammenzubringen, so daß unter den Kollegen ein wahres Freundschaftsverhältnis bestand. Bis zuletzt ist er auch Vorsitzender der Dresdner ZentRa-Vereinigung gewesen. Wenn nun unser lieber Kollege Mende nicht mehr unter uns weilt, so werden doch sein Geist und sein Name weiter bei uns leben. Wir, die wir das Glück hatten, mit ihm zusammenzuarbeiten, wissen am besten, was wir verloren haben, und rufen ihm zu: „Hab Dank und ruhe sanft!“

Im Namen des Innungsvorstandes:

Emil Lehmann, Obermeister. Georg Köhler, 1. Schriftw.

Uhrmacher-Pflichtinnung Görlitz. In der Versammlung vom 10. Juli wurde des verstorbenen Kollegen Neuhäuser und der Mutter des Kollegen Fritz Prüfer ehrend gedacht. Infolge der Neuordnung der Handwerksorganisation ist es nicht ausgeschlossen, daß der Bezirk Hoyerswerda zu Cottbus kommt; Kollege Kerstan sprach sein Bedauern darüber aus. Obermeister Bischoff berichtete über die Obermeistertagung in Breslau. Eine etwaige Aufklärung des Publikums über das Geschäftsgebaren des Einheitspreisgeschäftes Salberg durch die Tagespresse soll im Vorstand beraten werden. Für die Lehrlinge wurde ein jährlicher Urlaub von sechs Tagen in Vorschlag gebracht. Die durchgehende Arbeitszeit wurde einmütig abgelehnt, da unsere die Nerven stark beanspruchende Arbeit eine Ruhepause unbedingt nötig macht. Obermeister Bischoff hat die erste Lehrlingseignungsprüfung vorgenommen. Der Lehrling Ripchen hat eine beachtliche Arbeit abgeliefert; die Arbeiten der auswärtigen Lehrlinge stehen noch aus. Vom Reichshandwerksführer ist der Bescheid gegeben worden, daß die Reparaturwerkstatt im Kaufhaus Strauß am 15. August geschlossen wird. Bei der hiesigen Gewerbepolizei ist die Schließung der Werkstatt des Nichtuhrmachers Meffert, der das Publikum infolge seiner Fachkenntnis geschädigt hat, beantragt worden. In Zukunft werden die Meisterprüfungen nur noch gesammelt vorgenommen; Anmeldungen sind an die Handwerkskammer in Liegnitz zu richten. Über die Kalkulation im Uhrngewerbe ist der Innung vom Zentralverband ein Bericht zugegangen. Mindestpreislisten sind verboten. Bestecke werden nach Liste 9 verkauft. Die Preisliste der Juweliere ist vom Vorstand in Anwesenheit zweier weiterer Innungsmitglieder beraten worden. Da uns einige Preise zu hoch erschienen, so gaben wir die Listen zurück mit der Bitte, uns eine Kalkulationsliste über die Abgabe von Goldwarenreparaturen für die Kundschaft zusammenzustellen. Schaf, Schriftführer.

Pflichtinnung für das Uhrmacher-Handwerk zu Magdeburg. Infolge der Landestrauer um unseren verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg ist die Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums unserer Innung, die auf den 4. August angesetzt war, vertagt worden. Der neue Termin wird demnächst bekanntgegeben werden. Otto Fischer, Obermeister.

Pflichtinnung für das Schmuckwarengewerbe in Pforzheim und Umgebung. Anfang d. J. fand gemäß einer Anregung der Handwerkskammer Karlsruhe in Pforzheim eine Versammlung aller selbständigen sogenannten Hilfsgeschäfte der Gold- und Silberwarenindustrie statt, welche die Zusammenfassung dieser Betriebe zu einer handwerklichen Innung zum Ziele hatte. Der Zusammenschluß wurde einstimmig beschlossen. Folgende Fachgruppen wurden gebildet: 1. Selbständige Goldschmiede und Reparatoren, 2. Fasser, 3. Presser, 4. Galvaniseure, 5. Guillocheure, 6. Emailer, Emailleure und Lackeure, 7. Zeichner und Modelleure, 8. Uhrglas-, Steinglas- und Facettenschleifer, 9. Kunst- und Steingießer, 10. Metalldrücker. Diese Gruppen bilden die Pflichtinnung für das Schmuckwarengewerbe für Pforzheim und Umgebung, zu deren Führer Julius Alfred Winkler, Pforzheim, Untere Ispringer Str. 27, berufen wurde. Die Hauptaufgaben der Innung werden sein: Wiederherstellung der Berufsehre, Unterbindung des unlauteren Wettbewerbs, ungerechtfertigter Preissteigerungen und Preisschleudereien, Erziehung der Mitglieder zum Gemeinschaftsgeist und Ausbildung zur fachlichen Höchstleistung, Zwang zur Ablegung der Gesellen- und Meisterprüfung. Winkler, Obermeister.

Uhrmacher-Zwangsinnung Reichenbach-Nimptsch. Bericht über die Versammlung vom 26. Juli. Anwesend waren 14 von 25 Kollegen. Der Obermeister berichtete eingehend über das neue Handwerkergesetz und die Obermeistertagung in Breslau, Kollege Winkler über die Sitzung des Innungsausschusses in Reichenbach. Der 2. Obermeister, Kollege Winkler, überreichte unserem verdienten Obermeister, Kollegen Hanke, ein Diplom über seine Anfang Mai d. J. beschlossene Ernennung zum Ehrenobermeister mit herzlichen Worten des Dankes für seine fast dreißigjährige Führung der Innung sowie für seine Tätigkeit als Lehrer der von ihm vor neun Jahren geschaffenen Fachklasse. Der Ehrenobermeister dankte für die Ehrung mit bewegten Worten und versprach, der Innung weiter mit Rat und Tat beizustehen.

I. A.: Kurt Klinkert, Schriftführer.

Gehilfen-Vereinigungen

Aufruf an die norddeutschen Uhrmachergehilfen

Auf allen Gebieten deutschen Lebens wird verstärkter Einsatz gefordert. Auch der Uhrmachergehilfe erkennt die heilige Verpflichtung, die ihm die neue Zeit auferlegt. Eben deshalb, weil wir das schöne Uhrmacherhandwerk ausüben, dürfen wir nicht rasten noch ruhen, alle Kräfte frei zu machen, die geeignet sind, unserem Handwerk förderlich zu sein. Alle Gehilfen aus der Provinz Hannover, Schleswig-Holstein und aus Mecklenburg sowie den Hansestädten Bremen und Hamburg treffen sich am 9. September um 10 Uhr im Hansa-Hotel in Hamburg, Klosterstr. 6, zu einer Arbeitstagung, die für unsere fernere Arbeit von größter Wichtigkeit sein wird. Keiner darf fehlen! J. Schwarzer.

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen Bezirk Süddeutschland

Infolge des Hinscheidens unseres Reichspräsidenten mußte unser Bezirkstreffen um eine Woche verlegt werden. Es findet am Sonntag, dem 12. August, in Stuttgart, Restaurant „Königshof“, Königstraße (zwei Minuten vom Bahnhof), statt. Ich rufe allen Kollegen in Süddeutschland nochmals in letzter Stunde zu: „Vergessen Sie Ihre Pflicht Ihrer Organisation gegenüber nicht, denn die Notwendigkeit unseres Zusammentreffens erfordert auch Ihr Erscheinen.“ In der Erwartung, alle Kollegen Süddeutschlands bei diesem Treffen in Stuttgart begrüßen zu dürfen, haben wir alle nötigen Vorbereitungen getroffen.

Erwin Zwicker, Bezirksvertreter.

Uhrmacher- und Goldschmiedegehilfen-Verein Frankfurt (Oder). Mit Rücksicht auf das Ableben des Reichspräsidenten von Hindenburg wurde die am 2. August abgehaltene Versammlung sehr schnell beendet. Zu Beginn erhob sich die Versammlung zum Gedenken des Verstorbenen von den Plätzen. Der Vorsitzende erinnerte in einer kurzen Rede an das Wirken und die Taten dieses großen Mannes. Nach einer Pause erfolgte die Verlesung der letzten Niederschrift, worauf die Versammlung für beendet erklärt wurde. Alle übrigen auf der Tagesordnung stehenden Punkte wurden bis zu der nächsten Versammlung, die am 16. August stattfindet, zurückgestellt.

Fritz Richter, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein „Moritz Großmann“, Hannover. Der Badeausflug zum Wurmsee konnte wegen zu schlechten Wetters nicht stattfinden. An Stelle des Kollegen Robert Palm, der sein Amt niedergelegt hatte, wurde Kollege Rudolf Krause zum Schriftführer gewählt. Einige interessante fachliche Fragen wurden besprochen. Kollege Kochmann ist wegen Stellungswechsels aus dem Verein ausgeschieden. Das Fußballspiel wurde vom Montagabend auf den Sonntagvormittag verlegt (Stadion, Platz C). Nächste Veranstaltungen: Freitag, den 17. August: Vortrag des Kollegen Haacke über den Schriftverkehr der Uhrmachergehilfen. Mittwoch, den 22. August: Spaziergang mit Damen zum Georgengarten; Treffpunkt: abends 8½ Uhr am Horst Wessel-Platz. Freitag, den 31. August: Stammtisch bei Hanekop.

Uhrmachergehilfen-Verein Köln. In der gut besuchten Monatsversammlung am 1. August hielt W. Vollhard einen Vortrag über das Scheiden des Goldes. Besonders bemerkenswert ist das Zurückgewinnen des Goldes aus der Krätze (goldhaltiges Kehrlicht). Hoffentlich folgen diesem Vortrag noch weitere gleich gute. Für die nächste Zeit sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Sonntag, den 12. August: Ausflug nach Berg-Gladbach zur Kirmes. Treffpunkt 2 Uhr Heumarkt. Mittwoch, den 15. August: Abendspaziergang nach dem Stadtwald. Treffpunkt 8¼ Uhr Salzrumpchen. Samstag, den 25. August: Kegelabend im Bittburger Hof, Apostelstr., 8½ Uhr. Mittwoch, den 5. September: Monatsversammlung. Sonntag, den 9. September: Autobusfahrt nach Rudesheim. Abfahrt 5½ Uhr am Ufa-Palast und 5¾ Uhr am Dom-Hotel. Wegen des außerordentlich niedrigen Fahrpreises erwarten wir große Beteiligung der Kollegen mit Damen. Raither.